

Markieren auf Weltklasse-Niveau

Die Firmengeschichte von Trodat ist von Erfolgen geprägt

► **Der oberösterreichische Stempelhersteller Trodat startete 1912 als kleines Unternehmen in Wien. Heute, nach gut 97 Jahren exportiert der Spezialist für Markierungsgeräte seine Produkte in rund 160 Länder und beschäftigt weltweit 1.100 Mitarbeiter.** ◀



Gleich im Foyer des Firmensitzes in Wels fällt er auf: ein roter „Faden“ aus Kunststoff, der sich scheinbar zufällig seinen Weg bahnt. Doch tritt man näher heran und folgt seinem Weg durch das Gebäude, erschließt sich sein Sinn: Auf dieser schlanken Kunststoffröhre finden sich die Unterschriften aller rund 550 Trodat-Mitarbeiter am Hauptproduktionsort Wels. Wie der rote Faden einer Geschichte deren Anfang mit dem Ende verbindet, so vereint er alle Mitarbeiter – und symbolisiert die soziale Verantwortung, die in der Firmenphi-

▲ **Seit 1951 hat der Stempelhersteller Trodat seinen Stammsitz in Wels in Oberösterreich.**

losophie von Trodat eine große Rolle spielt. Und dieser „rote Faden“ besitzt noch eine zweite Bedeutungsebene: Durch die Unterschrift jedes Mitarbeiters hinterließen diese ihre individuelle Markierung. Nichts anderes ist die Aufgabe des Stempels, auch er hinterlässt einen Abdruck – und setzt damit eine Legitimation. Diesem faszinierenden Thema widmet sich das Unternehmen Trodat seit seiner Gründung 1912 in Wien als damals noch

kleine Firma. Langsam, aber stetig wuchs der Stempelproduzent. 1951 erfolgte der Umzug nach Wels, im selben Jahr startete der Export größerer Mengen Stempel nach Deutschland. 1960 wurde die Produktmarke Trodat international angemeldet.

Rund um den Erdball

In den folgenden Jahren konnte Trodat seine Exporttätigkeit stetig ausbauen – aktuell hat der oberösterreichische Stempelhersteller eine Exportquote von 98 % und Kunden in rund 160 Ländern der Erde. Pro Jahr werden 65 Tonnen Gummi für Datumsstempel in 42 Sprachen verarbeitet. Deutschland zählt dabei neben den USA und Frankreich zu den wichtigsten Exportmärkten. Für die internationale Ausrichtung des Unternehmens steht

▼ **Der Trodat Professional und der Trodat Printy überzeugen durch ihre hohe Qualität und ergonomisches Design.**





◀ Der Trodat Printy läuft und läuft ... er war die Initialzündung für den Erfolg des Stempelproduzenten.

auch der Name Trodat selbst, da er in vielen Sprachen leicht auszusprechen ist. Doch daran dachte Ende der 40er Jahre wohl niemand, als der heutige Firmennamen als Produktbezeichnung entstand: 1947/48 wurden die ersten Kunststoff-Datumstempel namens Trodat produziert und auf den internationalen Märkten eingeführt. Die beiden Silben „Tro“ und „Dat“ stehen für Trolitul – ein Kunststoff, der früher zur Stempelerzeugung verwendet wurde – und Datumstempel.

Mit Farbe zum Erfolg

Im Laufe seines fast 100-jährigen Bestehens setzte das Unternehmen viele Zeichen in der Entwicklung der Stempel. „Die Initialzündung war auf jeden Fall der Printy“, betont Geschäftsführer Michael Peduzzi. Der selbstfärbende Stempel mit integriertem Stempelkissen war eine Erfindung von Walter Just, dem Nachkommen des Firmengründers Franz Just. Wie bei einer Druckerpatrone wird einfach das Stempelkissen ausgetauscht, wenn die Farbe aufgebraucht ist.

1976 war der erste Printy marktreif. Das schon früh bekannte Herstellungsprinzip konnte aber erst in den 70er Jahren eingesetzt werden – erst zu dieser Zeit wurde Kunststoff erschwinglich und machte eine wirtschaftliche Stempelproduktion möglich. Im Sommer 2008 feierte der selbstfärbende Stempel ein großes Jubiläum: der 200 Mil-

lionste Printy lief vom Band. Doch er ist nicht die einzige Innovation aus dem Hause Trodat: Es folgte der Taschestempel Mobile Printy, von dem in den ersten zehn Monaten seit seiner Markteinführung bereits eine Million Stück verkauft wurden. Die neueste Produktentwicklung ist der mehrfarbige Stempel, bei dem das Stempelkissen mittels Lasertechnologie in die entsprechende Form geschnitten wird, anschließend werden die einzelnen Farben eingefüllt.

Die höchsten Zuwachsraten kann jedoch der Trodat Pro-



◀ Der Taschestempel Mobile Printy wurde auf der Paperworld gleich zweimal ausgezeichnet.

fessional verbuchen. Höchster Qualitätsanspruch bei Entwicklung und Fertigung machen ihn zu einem absolut zuverlässigen Bürostempel. Seinen jüngsten Erfolg konnte Trodat auf der diesjährigen Paperworld feiern: Gleich zweimal erhielt der Mobile Printy eine Auszeichnung zum Produkt des Jahres 2009, einmal vom Industrieverband Papier Bürobedarf Schreibwaren (PBS) sowie von der International Stationery Press Association (ISPA). Doch nicht nur technische Entwicklungen allein machen den Erfolg des oberösterreichi-



schen Unternehmens aus. Seit über 90 Jahren stellt das Engagement der Gründerfamilie Just einen wichtigen Erfolgsfaktor dar. Heute stehen hinter dem Unternehmen drei Stiftungen, Begünstigte ist die Gründerfamilie. Dies bot die idealen Voraussetzungen, um weiter zu expandieren. Neben Engagement und Leistungsorientierung hat die soziale Kompetenz einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Nicht umsonst erhielt Trodat 2004, 2005 sowie 2007 und 2009 die Auszeichnung „Top 100 Arbeitsplatz in der EU“. So werden in einer eigenen Lehrwerkstatt junge Leute zu den verschiedensten Fachberufen ausgebildet. Auf diese Weise wird sehr viel Know-how im Unternehmen gebündelt und laufend erweitert. Denn top ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind das eigentliche Kapital eines weltweit erfolgreichen Unternehmens – wie Trodat. *bl* ◀

▲ Walter Just schuf das Lebensspuren-Museum, das u. a. die Geschichte des Unternehmens vorstellt.

Fazit:

Der oberösterreichische Stempelhersteller Trodat zählt zu den größten Stempelherstellern weltweit – eine erfolgreiche Verbindung aus Engagement, Leistungsorientierung und sozialer Verantwortung.